Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 30 (1943)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ters Biographie „Pius XI.", wegen seiner Tiefgründigkeit in allen weltanschaulichen Lagern Einlass findet. Als kostbares Geschenkwerk darf besonders für Kunstfreunde das berühmte Buch des Bischofs Marius Besson „Maria" empfohlen werden.

Reisebücher: Die Welt ist uns heute verschlossen, aber wir reisen trotzdem . . . in Gedanken natürlich. Köstlich erzählt uns der bekannte Jäger La Roche in seinem grossen, reich bebilderten Buch „Sie lachten ihren Jäger aus" Jagderlebnisse aus aller Welt. Der Forscher Gabus, der als erster Europäer mit Eskimos als Eskimo hauste, berichtet in Wort und Bild im Buche „Iglu". Unvermindertes Interesse besteht für John Henry Muellers illustriertes und spannend geschriebenes Werk „Libyen". Aber auch die aufmerksamen Reiseschilderungen von A. Oesch: „Mitten im Krieg nach Amerika", sind um ihrer Aktualität willen sehr geschätzt.

Romane: Es gibt wohl wenige Personen, die Pierre l'Ermites gehaltvolle Romane „Das Mädchen aus der Vendée" und „Menschen auf Irrwegen" nicht kennen. Es sind dies Geschenkbücher, die immer gefallen. Den echten Schweizern aus dem Herzen geschrieben ist sicherlich John Henry Muellers Freiheitsroman „Omar Kaders goldenes Schwert", der den Existenzkampf eines kleinen Volkes aus der Gegenwart erzählt. Als besonders zeitgemäss wird auch der Roman „Satansspiel" von Gioia empfunden. Leichte und trotzdem saubere und gute Unterhaltungslektüre ist oft schwer zu finden; in den klassischen Kriminalromanen von Eger: „Junge Dame reist allein" und Seeliger: „Peter Voss, der Millionendieb" ist sie uns geboten. Immer beliebt bleiben wohl auch die Achermann-Romane.

Jugendbücher: Dass unsere Buben und Meitschi den reichhaltigen und preiswerten Schülerkalender „Mein Freund" begehren, steht ausser Zweifel. Der gehört traditionsgemäss auf den Weihnachtstisch. Prächtige Bücher zum Vorlesen für unsere Kleinen sind Fischers „Schönste Märchen" der Brüder Grimm oder die „Russischen Märchen" von Loepfe, oder gar das neueste Buch von Pocci: „Der Jugendfreund". Die ältere Schuljugend zieht wohl den urchigen, spannenden Indianerroman des berühmten Cooper: „Bleichgesichter auf der Flucht" vor, oder dann Gotthards „Nacht auf Fallschirmwacht". J. R.

Mitteilungen

Amtliche Mitteilungen des Erziehungsdepartements des Kts. Wallis.

1. Austausch von Schweizerkarten.

Schulen, welche defekte Schweizer-Wandkarten haben, wollen diese an die kant. Schulbücher-Niederlage senden und dem Departement davon Kenntnis geben.

Es sollen also von Schulkommissionen und Lehrpersonal die defekten Karten nicht mehr direkt an die Eidg. Landestopographie geschickt werden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass nur die blinden Karten der Schweiz unentgeltlich ausgewechselt werden können. Die politischen Karten (Kantone farbig) können bei der kant. Schulbücher-Niederlage gekauft werden.

2. Gehaltsfragen.

a) In der Nr. 13 der „Schweizer Schule" hat sich ein Fehler eingeschlichen.

Es soll heissen: Gehaltsfragen: Für diese ist das kant. Finanzdepartement (nicht Erziehungsdepartement) zuständig. Sie wollen alle diesbezüglichen Zuschriften richten an: Buchhaltung des Finanzdepartementes, Abt. Lehrgehälter.

Bis auf weiteres sind folgende monatliche Teuerungszulagen angesetzt: Fr. 50.— für Ledige, Fr. 60.— für Verheiratete, Fr. 20.— für jedes Kind.

b) Wir erinnern an den Art. 16 des Gesetzes vom 15. November 1930 betr. das Anstellungsverhältnis der Lehrer und Lehrerinnen der Primar- und Fortbildungsschulen, welcher für Wohnortszulagen gültig ist.

3. Schulwandbilder.

Bei dem Sekretariate des Schweiz. Abstinenten-Bundes, Av. Dopples 5, Lausanne, können schöne Schulwandbilder gratis bezogen werden. Diese sind eine grosse Hilfe für den Anschauungsunterricht.

4. Neue Turnschule.

In diesen Tagen erhalten die Lehrer die neue „Turnschule für die männliche Jugend, Ausgabe 1942". Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die turnerische Entlassungsprüfung auf die neue Turnmethode abstellen wird. *Das Sekretariat des Erziehungsdepartements.*

HANS WIRTZ

Vom Eros zur Ehe

Die naturgetreue Lebensgemeinschaft
Lw. 314 S. Fr. 8.70
Das schönste Ehebuch
In jeder Buchhandlung erhältlich

Verlag Otto Walter AG Olten